

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
E-Mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, den 10. September 2007

"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007 im schriftlichen Verfahren
Turnusmäßige Neuwahl des Beirates 2007

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt, die Treuhänderin hat gegen dieses Verfahren keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2007. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluß zum 31.12.2006
Kandidatenliste für die turnusmäßige Neuwahl des Beirates

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **8. Oktober 2007** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Neubenennung des dritten Beiratsmitglieds

Auf diesem Wege möchten wir Sie davon in Kenntnis setzen, daß Herr Günter Sternberg nach jahrelanger erfolgreicher Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und der Treuhänderin sein Beiratsmandat zum 31. August 2007 niedergelegt hat. Wir bedanken uns – auch im Namen der Geschäftsführung – für die in den letzten Jahren geleistete Arbeit. Die persönlich haftende Gesellschafterin hat mit Wirkung zum 1. September 2007 Herrn Herbert Juniel zum dritten Beiratsmitglied ernannt. Eine kurze Selbstdarstellung von Herrn Juniel finden Sie in der Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2007. Seine Adresse lautet wie folgt: Herbert Juniel, Birkenstraße 15, 28195 Bremen.

Wir möchten an dieser Stelle noch einen **Hinweis** geben. Wie Sie wahrscheinlich der Presse entnommen haben, hat sich für Anteile an geschlossenen Fonds, insbesondere im Schiffahrtsbereich, in den letzten Jahren ein **Zweitmarkt** entwickelt, der es den Anlegern erlaubt, ihre Beteiligungen zu verkaufen oder 'gebrauchte' Beteiligungen zu erwerben. Diese Entwicklung sehen wir grundsätzlich positiv, weil sie die Transparenz und die Liquidität des Beteiligungsmarktes erhöht. Allerdings ist damit auch das Risiko verbunden, daß 'Schnäppchenjäger' sich gezielt an Fondsanleger wenden und versuchen, diese mit Hilfe einseitiger Informationen und Risikoszenarien zum Verkauf ihrer Beteiligung unter Wert zu veranlassen. Sollten Sie unaufgefordert auf den Verkauf Ihrer Beteiligung angesprochen werden, empfehlen wir Ihnen dringend, die Seriosität des Angebots sorgfältig zu prüfen und auch die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem Steuerberater zu erörtern.

Das Emissionshaus, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin stehen Ihnen jederzeit gern mit Rat und Auskünften zur Seite und können Ihnen, falls Ihrerseits Kauf- oder Verkaufsinteresse bestehen sollte, seriöse Zweitmarktplattformen benennen. Gesellschafter von Emissionen der Hamburgischen Seehandlung können sich auch kostenlos auf deren Zweitmarktplattform www.seekundaerhandlung.de registrieren lassen.

Zugleich im Namen des Emissionshauses und der Fondsgesellschaft möchten wir Ihnen an dieser Stelle versichern, daß die Namen und Adressen der Kommanditisten von uns nicht an Dritte weitergegeben werden.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

Stimmzettel

**Fristende:
8. Oktober 2007
(Hier eingehend)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2007
der "Hope Bay" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

-
1. **Feststellung des Jahresabschlusses 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
2. **Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
3. **Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
4. **Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
5. **Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2007**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung
6. **Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 12 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2007, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen.**
 Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds» € «Beteiligungsbetrag»

7. Neuwahl des Beirates

Sie können einen oder zwei Kandidaten wählen, Stimmzettel mit mehr als zwei Stimme sind ungültig und eine Stimmenhäufung auf einen Kandidaten ist nicht zulässig.

Peter Bretzger

Ulf-Holger Hartz

Hubert Merten

Dr. Rainer Raff

Joachim Thater

Andreas Willius

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS

IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2007

”HOPE BAY“ GMBH & Co. KG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND – *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

Die M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 13.000 Anleger in 53 Gesellschaften mit Einlagen in Höhe von über 750 Mio. Euro vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten. Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M. Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2007

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluß

Kandidaten für die Beiratsneuwahl

Lebenslauf von Herrn Herbert Juniel

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2006
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2006
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2006
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2007
6. Zustimmung zur Auszahlung in Höhe von 12 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Oktober 2007, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen
7. Neuwahl des Beirates

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2006

“Hope Bay“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp: Kùhlschiff
Bauwerft: Kitanihon Zosen K.K., Japan
Baujahr: 1996
Länge/Breite/Tiefgang: 143,0 m / 22,0 m / 8,3 m
Tragfähigkeit: 9.639 tdw
Laderaumkapazität: 531.764 cbf
Geschwindigkeit: 19-20 kn

Geschäftsführung: Verwaltungsgesellschaft “Hope Bay“ mbH
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Geschäftsführer: Karl-Heinz Hilbig (bis 30.06.2007)
Martjin Mobach (ab 01.07.2007)
Helge Janßen

Vertragsreeder: Triton Schifffahrts GmbH
Hafenstr. 6, 26789 Leer

Emissionshaus: HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Neuer Wall 77, 20354 Hamburg
Tel: 040 / 34 84 2 0
Fax: 040 / 34 84 2 298

Treuhandgesellschaft: M.M.Warburg & CO Schifffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg
Tel.: 040 / 32 82 58 0
Fax: 040 / 32 82 58 99

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2006

Im Geschäftsjahr 2006 fuhr das Schiff weiterhin im Seatrade Reefer Pool. Die durchschnittliche Pool-Rate lag mit ca. USD 0,78 pro Kubikfuß wie im Vorjahr über dem prospektierten Wert von USD 0,71 pro Kubikfuß.

Im Berichtsjahr gab es **keine Ausfalltage**.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2006 liegt mit TEUR 2.285 aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 128 über dem Prospektwert.

Die planmäßigen **Tilgungen** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. konnten problemlos geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin rd. USD 1 Mio.

Im Berichtsjahr wurde eine **Auszahlung** von **11,0%** im Oktober geleistet.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2006 beträgt ca. **0,6%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Das MS "Hope Bay" ist seit Ende November 2001 unverändert im Pool der Seatrade Reefer Chartering N.V. (Antwerpen), dem mittlerweile größten Kühlschiffspool der Welt, beschäftigt. Die durchschnittliche Pool-Rate lag im Berichtsjahr bei ca. USD 0,78 (Vorjahr: ca. USD 0,82) pro Kubikfuß.

Der Einsatz des Schiffes erfolgt weltweit, wobei wie in den Vorjahren überwiegend Früchte (insbesondere Bananen) und gefrorene Waren (Fisch und Geflügel) transportiert werden. Die Mannschaft umfasst insgesamt 18 Seeleute.

Der Gesamtzustand des Schiffes ist gut. Alle notwendigen Wartungs- und Konservierungsarbeiten wurden durchgeführt.

Das MS "Hope Bay" ist im Schiffsregister der Niederländischen Antillen sowie im deutschen Schiffsregister beim Amtsgericht Hamburg eingetragen. Es fährt unter der Flagge der Niederländischen Antillen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire) mit einem Selbstbehalt von 14 Tagen. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert.

3 Marktsituation

Im Berichtsjahr hat sich in der Spezial Kühlschiffahrt die Situation bezüglich der Frachtentwicklung weiterhin positiv gestaltet. Das Verhältnis von Angebot und Nachfrage ändert sich weiterhin zugunsten der Kühlschiffseigner.

So konnten kürzlich langfristige Zeitchartern abgeschlossen werden, bei denen die Raten über den Werten der vorherigen guten Abschlüssen lagen. Auch auf dem Spotmarkt konnten Ende 2006 für diese Jahreszeit ungewöhnlich hohe Einnahmen erzielt werden. Diese Entwicklung setzte sich dann auch in 2007 fort.

Auch die Einführung des 360 Quality Codes wird das Vertrauen in die Spezialkühlschiffahrt weiter stärken.

Er wurde im Juni 2005 eingeführt und stellt einen neuen Standard für Kühlschiffahrtsunternehmen und ihre Dienstleister dar. Gegenstand des Codes sind verderbliche Kühlwaren, die in Kühlschiffen transportiert werden. Ferner zielt der Code auf die erhöhte Sorgfalt im Umgang mit der Fracht ab und unterstützt die Schiffahrtsunternehmen bei der Anpassung an die Anforderungen des dynamischen Reefermarktes.

Ziel des 360 Quality Codes ist die Anerkennung als industrieller Standard, der als Qualitäts-Gütesiegel von allen zertifizierten Kühlschiffahrtsunternehmen und deren Dienstleister verwendet werden soll. Zertifizierung und Kontrolle sind ein wichtiges Element des 360 Quality Codes, dessen erfolgreiche Zertifizierung durch die Verleihung des Siegels belegt wird.

Das weltweit erste Schiff wurde im Juni 2007 gemäß den Anforderungen des 360 Quality-Standards zertifiziert. Dieser signifikante Meilenstein wurde durch ein von der Triton Schiffahrts GmbH bereedertes Schiff erreicht.

Auch die Nachfrage nach Frischobst steigt, so hat sich z. B. Mc Donalds inzwischen dazu entschlossen Frischobst in sein Angebot aufzunehmen, aber auch die positive wirtschaftliche Entwicklung in Osteuropa, Russland und auch China wird diese Entwicklung unterstützen.

Das zunehmende Durchschnittsalter der bestehenden Kühlschiffsflotte und die damit zunehmende Verschrottungsquote sorgen weiterhin für eine Verknappung der Transportkapazitäten.

Der Ausblick in die Zukunft lässt also positiv stimmen.

Angesichts dieser Entwicklung hat sich nun der Weltmarktführer Seatrade dazu entschlossen vier Neubauten (Ablieferung 2010/2011) zu bestellen und zeigt damit das Vertrauen in eine weiterhin positive Entwicklung der Spezialkühlschiffahrt.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2006:

	Ist	
	TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	2.689	75,3%
Flüssige Mittel	440	12,3%
Übrige Aktiva	443	12,4%
	<u>3.572</u>	<u>100,0%</u>
Kapital		
Eigenkapital	-883	-24,7%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.241	118,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	214	6,0%
	<u>3.572</u>	<u>100,0%</u>

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 2.684).

Bei den **flüssigen Mitteln** handelt es sich um Bankguthaben.

Die **übrigen Aktiva** enthalten insbesondere Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 241) und sonstige Vermögensgegenstände (TEUR 117).

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2006 noch TUSD 1.298 (=TEUR 1.121) und TJPY 314.952 (=TEUR 3.120). Bewertet man die Darlehen mit dem jeweiligen Stichtagskurs, ergeben sich stille Reserven von rd. EUR 1,2 Mio.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 76), Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 36) und Rückstellungen (TEUR 78).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2006 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist
	TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	12.800
Kommanditkapital II	625
Kapitalrücklage (Agio)	640
Kapitalrücklage (EUR-Umstellung)	317
Entnahmen	-4.049
Verlustvortrag	-12.441
Jahresüberschuss	1.225
	<u>-883</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (EUR-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz unter der Position „nicht durch Vermögenseinlagen der Kommanditisten gedeckte Entnahmen“ ausgewiesen.

Die Rücklage (EUR-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Pool	4.170	4.010	-160
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	152	152
Erträge	4.170	4.162	-8
lfd. Schiffsbetriebskosten	-1.266	-1.253	13
Werft	0	0	0
Bereederung	-167	-164	3
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-381	-113	268
Zinsen Kommanditkapital II	-32	-32	0
Sonstige Zinsen	-10	28	38
Laufende Verwaltung	-157	-172	-15
Veränderung Drohverlustrückstellung	0	-2	-2
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	-11	-11
Sonstige Aufwendungen	0	-8	-8
Abschreibung	-569	-1.210	-641
Aufwendungen	-2.582	-2.937	-355
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	1.588	1.225	-363

Die **Einnahmen aus dem Pool** von TEUR 4.010 (365 Tage zu einer durchschnittlichen Tagesrate von USD 13.856) liegen etwas unter dem prospektierten Wert. Der weiterhin schwächere durchschnittliche USD/EUR-Kurs (Ist: ca. USD/EUR 1,26 / Prospekt: ca. USD/EUR 1,09) konnte durch die höhere durchschnittliche Poolrate (Ist: ca. 0,78 USD pro Kubikfuß / Prospekt: 0,71 USD pro Kubikfuß) nicht ganz kompensiert werden.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** entsprechen dem prospektierten Wert. Kursbereinigt liegen diese etwas über dem kalkulierten Wert, was insbesondere mit den gestiegenen Personalkosten und Schmierstoffkosten zusammenhängt.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 268 niedriger als geplant, da die erzielten Zinssätze unter dem Prospektansatz liegen und außerdem bereits Sondertilgungen geleistet wurden.

Die Abweichung bei der **Abschreibung** hängt mit dem früheren Wechsel von der degressiven zur linearen Abschreibung zusammen. Die Abschreibung hat keinen Einfluss auf die Liquidität.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Jahresüberschuss	1.588	1.225	-363
+ Abschreibung	569	1.210	641
+ Veränderung Drohverlustrückstellung	0	2	2
- Kursgewinne Darlehenstilgung	0	-152	-152
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Cash-Flow	2.157	2.285	128
- Tilgung (zum Buchwert)	-1.044	-1.062	-18
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	0	152	152
- Auszahlung	-1.047	-1.408	-361
in % des nom. KK	8,0%	10,8%	2,8%
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Liquiditätsergebnis 2006	66	-33	-99
+ Liquidität zum 31.12.2005	134	746	612
	<hr/>	<hr/>	<hr/>
Liquidität zum 31.12.2006	200	713	513

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 2.285 liegt vor allem aufgrund der geringeren Zinsaufwendungen um TEUR 128 über dem prospektierten Wert.

Im Jahr 2006 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. geleistet. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin TUSD 1.010.

Eine **Auszahlung** von 11,0% (10,8% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) wurde im Oktober 2006 geleistet.

Die **Liquidität** per 31.12.2006 liegt um TEUR 513 über dem prospektierten Wert.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00093 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2003 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt.

Die laufenden Einkünfte werden daher seit dem Jahr 2003 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2003 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis von drei Schiffsgutachten TEUR 4.767 bzw. ca. 36,4% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern. Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages - trotz der drei vorliegenden Schiffswertgutachten - vom Finanzamt problematisiert wird.

Außerdem wurde ein Unterschiedsbetrag in den Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 31.12.2006 noch TEUR 587 bzw. ca. 4,5% beträgt. Dieser Betrag ist bei Tilgung der Darlehen entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern.

Derzeit findet eine steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungsjahre 1998 bis 2002 statt. Endgültige Prüfungsfeststellungen liegen bisher noch nicht vor.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Steuerliches Ergebnis vor § 15a EStG	1.588	82	-1.506
+/- verrechenbarer Verlust	0	0	0
Steuerliches Ergebnis nach § 15a EStG	1.588	82	-1.506
in % des nom. Kapitals	12,1%	0,6%	-11,5%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2006 beträgt TEUR 82 bzw. 0,6%.

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2007 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Das Schiff fährt weiterhin im Seatrade Reefer Pool und hatte bisher keine Ausfalltage.

Die Poolrate für das 1. Quartal 2007 liegt mit USD 0,8913 pro Kubikfuß auf Vorjahresniveau (USD 0,89). Wir erwarten für das Jahr 2007 eine durchschnittliche Poolrate, die erneut über dem Prospektansatz von USD 0,71 liegen wird.

Die **Tilgung** von TUSD 806 und TJPY 36.949 p.a. kann problemlos geleistet werden. Die Zinssätze für die Schiffshypothekendarlehen wurden bereits im Vorjahr für die gesamte planmäßige Restlaufzeit gesichert. Sie betragen für den USD-Anteil (bis Juli 2008) 5,575% und für den JPY-Anteil (bis Juli 2010) 1,82475%. Hierdurch können Einsparungen bei den Zinsaufwendungen (Prospekt-Zinssatz: 7,5%) erzielt werden.

Im Oktober 2007 ist bei weiterhin planmäßigem Verlauf eine **Auszahlung** von **12%** vorgesehen (Prospekt: 8,0%). Wir erlauben uns den Hinweis, dass Auszahlungen an die Anleger in einem möglicherweise künftig schlechteren Marktumfeld auch wieder niedriger ausfallen könnten.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2007 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2006 entsprechen.

Herr Kapitän Karl-Heinz Hilbig ist zum 30.06.2007 auf eigenen Wunsch aus der Geschäftsführung der Triton Schifffahrts GmbH und der "Hope Bay" GmbH & Co. KG ausgeschieden.

Die Herren Edzard Oltmanns und Martijn Mobach sind zu Geschäftsführern der Triton Schifffahrts GmbH berufen worden. Kapitän Martijn Mobach übernimmt zudem die Aufgaben des Geschäftsführers der "Hope Bay" GmbH & Co. KG.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2006 ist aufgrund des planmäßigen Geschäftsverlaufes im schriftlichen Verfahren geplant.

Hamburg, im Juni 2007

Die Geschäftsführung der
"Hope Bay" GmbH & Co. KG

"Hope Bay" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
alle Beträge in TEUR

	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Summe
Einsatztage										
- Prospekt	31	355	355	355	355	355	356	355	355	2,872
- Ist	31	365	366	351	365	365	355	354	365	2,917
Abweichung	0	10	11	-4	10	10	-1	-1	10	45
Netto-Chartererträge										
- Prospekt	325	3,838	3,849	3,852	4,003	4,003	4,014	4,003	4,003	31,890
- Ist	318	4,004	4,647	4,500	3,000	2,821	2,954	3,962	3,846	30,052
Abweichung	-7	166	798	648	-1,003	-1,182	-1,060	-41	-157	-1,837
Schiffsbetriebskosten										
- Prospekt	-87	-1,029	-1,224	-1,092	-1,124	-1,324	-1,196	-1,400	-1,266	-9,742
- Ist	-72	-995	-1,194	-1,452	-1,147	-1,184	-1,350	-1,405	-1,253	-10,053
Abweichung	15	34	30	-360	-23	140	-154	-5	13	-310
Verwaltungskosten										
- Prospekt	-19	-134	-137	-140	-144	-147	-150	-154	-157	-1,183
- Ist	-28	-146	-152	-178	-139	-153	-160	-179	-172	-1,308
Abweichung	-9	-12	-15	-38	5	-6	-10	-25	-15	-125
Zinsen Fremdkapital										
- Prospekt	-78	-925	-851	-773	-695	-617	-538	-460	-381	-5,318
- Ist	-63	-824	-1,025	-597	-380	-261	-198	-169	-113	-3,630
Abweichung	15	101	-174	176	315	356	340	291	268	1,688
Sonstige Zinsen										
- Prospekt	-47	-133	-7	-14	-11	-15	-11	-8	-10	-256
- Ist	-29	-123	-1	36	13	7	0	11	28	-58
Abweichung	18	10	6	50	24	22	11	19	38	198
Zinsen Kommanditkapital II										
- Prospekt	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-260
- Ist	-4	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-32	-260
Abweichung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Abschreibung										
- Prospekt	-3,556	-6,044	-4,231	-2,961	-2,073	-1,451	-1,016	-711	-569	-22,612
- Ist	-3,414	-5,804	-4,063	-1,210	-1,210	-1,210	-1,210	-1,210	-1,210	-20,541
Abweichung	142	240	168	1,751	863	241	-194	-499	-641	2,072
Drohverlustrückstellungen										
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-1,038	922	116	-191	31	160	0	-41	-2	-43
Abweichung	-1,038	922	116	-191	31	160	0	-41	-2	-43
Gründungskosten										
- Prospekt	-3,717	0	0	0	0	0	0	0	0	-3,717
- Ist	-3,738	0	0	0	0	0	0	0	0	-3,738
Abweichung	-21	0	0	0	0	0	0	0	0	-21
Sonstiges										
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-8	-1,793	-1,444	-342	909	448	206	255	133	-1,636
Abweichung	-8	-1,793	-1,444	-342	909	448	206	255	133	-1,636
Jahresüberschuss										
- Prospekt	-7,183	-4,459	-2,633	-1,160	-77	417	1,071	1,238	1,588	-11,199
- Ist	-8,076	-4,791	-3,148	533	1,045	596	210	1,192	1,225	-11,213
Abweichung	-893	-331	-515	1,694	1,122	179	-861	-46	-363	-15
steuerl. Ergebnis vor § 15a										
- Prospekt	-54.9%	-34.1%	-20.1%	-8.9%	-0.6%	3.2%	8.2%	9.5%	12.1%	-85.6%
- Ist	-53.8%	-43.6%	-24.9%	5.5%	7.7%	0.6%	0.7%	0.6%	0.6%	-106.6%
Abweichung	1.1%	-9.6%	-4.8%	14.4%	8.3%	-2.6%	-7.5%	-8.9%	-11.5%	-21.0%
Auszahlungen im Jahr										
- Prospekt	0.0%	0.0%	6.0%	6.0%	6.0%	7.0%	7.0%	7.0%	8.0%	47.0%
- Ist	0.0%	0.0%	6.0%	0.0%	0.0%	2.0%	5.4%	6.8%	10.8%	31.0%
Abweichung	0.0%	0.0%	0.0%	-6.0%	-6.0%	-5.0%	-1.6%	-0.2%	2.8%	-16.0%
Tilgung in TUSD										
- Prospekt	0	567	1,134	1,134	1,134	1,134	1,134	1,134	1,134	8,505
- Ist	0	567	1,134	2,144	1,134	1,134	1,134	1,134	1,134	9,515
Abweichung	0	0	0	1,010	0	0	0	0	0	1,010

MS "Hope Bay" GmbH & Co.KG

Bericht des Beirates über die Tätigkeit im Wirtschaftsjahr 01.01.2006 bis 31.12.2006 - mit Ausblick auf das Wirtschaftsjahr 2007 -

Liebe Mitgesellschafterinnen,
liebe Mitgesellschafter,

die gute Nachricht vorab: 11% Ausschüttung in 2006, 12% Ausschüttung im Oktober 2007.

Der Beirat hat auch in 2006 entsprechend seiner Aufgabe nach dem Gesellschaftsvertrag die persönlich haftende Gesellschafterin in Fragen der Geschäftsführung beraten. Darüber hinaus hat er sich durch vierteljährliche schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und über grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung unterrichten lassen. Der Beiratsvorsitzende stand in ständigem fernmündlichen Kontakt mit der Geschäftsführung.

Maßnahmen, die nach dem Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Beirates bedürfen, wurden auf der Beiratssitzung am 04.07.2006 eingehend beraten und erörtert.

Das Jahr 2006 war für unsere Gesellschaft ein gutes Geschäftsjahr, auch wenn die Pool-Rate von etwas mehr als 0,81 US-\$ (2005) auf 0,78 US-\$ zurückgegangen ist (prospektiert US-\$ 0,71 pro cbft). Unser Schiff hatte im Berichtsjahr keinen einzigen Ausfalltag zu beklagen. Auf Euro-Basis lagen die Schiffsbetriebskosten etwas günstiger als prospektiert. Spürbar gegenüber Prospekt sind die Einsparungen in Höhe von TEUR 268 beim Zinsaufwand für das Schiffshypothekendarlehen. Ursächlich hierfür sind die in den Krisenjahren geleistete Sondertilgung sowie die in den Vorjahren getroffenen Zinsvereinbarungen, zu denen auch der bereits mehrfach beschriebene Yen-Kredit zählt. Allein diese Einsparungen entsprechen einer Ausschüttung von 2%. Wie in den Vorjahren konnte unsere Gesellschaft problemlos neben den Schiffsbetriebskosten, den Kosten der laufenden Verwaltung, den Zins- und Tilgungsleistungen auch die beschlossene 11%ige Ausschüttung im Oktober 2006 leisten.

Wie immer ein Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr (2007):

Die Charraten haben sich im ersten Halbjahr gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um ca. 5% verbessert. Die Geschäftsführung rechnet (vorsichtig) für das Gesamtjahr 2007 mit einer Pool-Rate, die mindestens auf Vorjahreshöhe, aber deutlich über Prospekt liegt (0,71 pro cbft). Die Ersparnis beim Zinsaufwand wird aufgrund der beschriebenen Maßnahmen, die

allesamt zwischen der Geschäftsführung und dem Beirat mit Einbindung der Treuhänderin in den Beiratssitzungen getroffen worden sind, auch in 2006 namhaft sein. Aufgrund der guten Liquiditätslage sind Geschäftsführung und Beirat in der Beiratssitzung vom 10.07.2007 übereingekommen, der Gesellschafterversammlung zu empfehlen, eine gegenüber dem Vorjahr noch einmal verbesserte Ausschüttung in Höhe von 12% zu beschließen (gegenüber prospektierten 8%).

Mit dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2006 (Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung), der von Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und ohne Einwendungen testiert wurde, hat sich der Beirat in seiner Sitzung vom 10.07.2007 ausführlich beschäftigt. Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu.

Im Hinblick auf die erfreuliche Entwicklung unserer Gesellschaft sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhänderin übereingekommen, erneut auf die Durchführung einer Präsenz-Gesellschafterversammlung zu verzichten und die nach dem Gesellschaftsvertrag notwendigen Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren zu fassen. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Beschlussvorlagen zuzustimmen.

Der Geschäftsführung und insbesondere dem Bereederer dankt der Beirat im Namen der Anleger für die vorzügliche Arbeit und die stets umfassende, offene und transparente Informationspolitik. Ein besonderer Dank gilt auch den Offizieren und der Mannschaft, die so pfleglich mit unserem Schiff umgegangen sind.

Zuletzt ein Wort in eigener Sache: Die Amtsperiode des Beirates geht in diesem Jahr zu Ende. Für Herrn Joachim Thater und mich war es die zweite und eine sicherlich erfolgreiche Periode. Herr Thater und ich sind weiterhin hoch motiviert und stellen uns in der Beiratswahl Ihrem Votum. Wenn Sie uns erneut Ihr Vertrauen schenken, werden wir alles daran setzen, die guten Ergebnisse der vergangenen zwei Jahre in der neuen Amtsperiode zu übertreffen.

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Peter Bretzger
- Beiratsvorsitzender -

Hamburg, den 10.07.2007

**"Hope Bay" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2006**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 5. April 2007

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klein Semmerow
Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüfer

Wir haben unsere Tätigkeit zur freiwilligen Jahresabschlussprüfung im Auftrag der Geschäftsführung der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, vorgenommen und diesen Prüfungsbericht ausschließlich für die "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, zu deren internen Verwendung erstellt. Dieser Prüfungsbericht ist nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und ist nicht für andere Zwecke zu verwenden, so dass die Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Dritten gegenüber in Abweichung zu unseren "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegeben Fassung vom 1. Januar 2002, welche dem Auftraggeber und Dritten gegenüber gelten, keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernimmt, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen haben oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre; wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung (des Prüfungsberichts und / oder Bestätigungsvermerks) hinsichtlich Ereignissen oder Umständen vornehmen, die nach der Erteilung des Bestätigungsvermerks eingetreten sind.

Sie entscheiden eigenverantwortlich, ob und in welcher Form Sie die Informationen dieses Prüfungsberichts als für Ihre Zwecke nützlich und tauglich erachten und diese durch eigene Untersuchungshandlungen erweitern, verifizieren oder aktualisieren.

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2006

AKTIVA	31.12.2005		31.12.2005		PASSIVA		31.12.2005	
	EUR	EUR	EUR	TEUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL			
I. Sachanlagen					I. Kapitalanteile			
Seeschiff			2.684.110,00	3.894	1. Komplementäreinlage	0,00		0
					2. Kommanditeinlagen	625.000,00		625
II. Finanzanlagen						625.000,00		625
Anteile an verbundenen Unternehmen		4.542,70		5				
B. UMLAUFVERMÖGEN					II. Rücklagen			
I. Vorräte					Kapitalrücklage (Euronstellung)	14.114,85		14
1. Betriebsstoffe	36.013,95			26		639.114,85		639
2. Proviant	3.008,05			10				
					B. RÜCKSTELLUNGEN			
		42.022,00		36	Sonstige Rückstellungen		77.990,26	85
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände								
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	241.367,96			291	C. VERBINDLICHKEITEN			
2. Forderungen gegen Gesellschafter	14.530,63			6	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.263.611,65		5.345
3. Sonstige Vermögensgegenstände	116.622,66			76	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	75.610,27		73
					3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	36.962,10		79
		372.521,25		373		4.376.184,02		5.497
III. Guthaben bei Kreditinstituten			439.795,12	508				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			28.723,85	66				
D. NICHT DURCH VERMÖGENSINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE								
Entnahmen		1.521.574,21		1.339				
			5.093.289,13	6.221				
						5.093.289,13		6.221

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2006

	EUR	EUR	2005 TEUR
1. Umsatzerlöse		4.009.670,60	4.128
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	126.497,81		84
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>824.990,72</u>		<u>1.021</u>
		951.488,53	<u>1.105</u>
3. Personalaufwand			
Heuern für fremde Seeleute		490.666,39	494
4. Sonstige betriebliche Erträge		258.908,77	311
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>273.626,52</u>	<u>248</u>
6. Reedereiüberschuss		2.552.797,93	2.592
7. Abschreibungen		1.210.127,00	1.210
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.610,41	11
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen		514,20	0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>145.672,75</u>	<u>201</u>
11. Jahresüberschuss		1.225.094,39	1.192
12. Gutschrift auf Kapitalkonten		<u>1.225.094,39</u>	<u>1.192</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

"Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg Anhang für 2006

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von 10 Jahren bewertet. Diese Abschreibung erfolgte bis 2000 nach der degressiven Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 10 Jahren. Im Geschäftsjahr 2001 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung erfolgt linear und wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 466) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus Devisentermingeschäften (TEUR 43, Vj. TEUR 41), Jahresabschlusskosten (TEUR 16, Vj. TEUR 18), P&I Ladungsschäden (TEUR 14, Vj. TEUR 17) sowie ausstehende Eingangsrechnungen (TEUR 5, Vj. TEUR 0) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftelage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 3.925 eingetragene Haftelage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 3.272 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 17. Februar 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 68515 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Karl-Heinz Hilbig, Leer, Geschäftsführender Gesellschafter der
Triton Schifffahrts GmbH
Helge Janßen, Hamburg, Prokurist der Hamburgische Seehandlung
Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter
Buchprüfer (Vorsitzender),
Günter Sternberg, Rechtsanwalt,
Joachim Thater, Geschäftsführer in Gesellschaften
der Baustoff produzierenden Branche (stellvertretender Vorsitzender).

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der "Hope Bay" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft "Hope Bay" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 1.225.094,39 wird den Kapitalkonten gutgeschrieben.

Hamburg, im April 2007

Geschäftsführung

	Anschaffungskosten		Kumulierte Abschreibungen		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2006	31.12.2005
1.1.2006	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
23.225.035,76	0,00	0,00	19.330.798,76	1.210.127,00	20.540.925,76	3.894
5.122,84	0,00	0,00	65,94	514,20	580,14	4.542,70
23.230.158,60	0,00	0,00	19.330.864,70	1.210.641,20	20.541.505,90	3.899

Entwicklung des Anlagevermögens

I. Sachanlagen

Seeschiff

II. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	bis 1. Jahr		davon Restlaufzeit		über 5 Jahre		davon gesichert:	
	EUR	EUR	1 bis 5 Jahre	EUR	EUR	USD	durch:	
241.367,96	241.367,96	0,00	0,00	0,00				
(290.880,59)	(290.880,59)	(0,00)	(0,00)	(0,00)				
14.530,63	14.530,63	0,00	0,00	0,00				
(5.491,00)	(5.491,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)				
116.622,66	116.622,66	0,00	0,00	0,00				
(76.174,10)	(76.174,10)	(0,00)	(0,00)	(0,00)				
372.521,25	372.521,25	0,00	0,00	0,00				
(372.545,69)	(372.545,69)	(0,00)	(0,00)	(0,00)				

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

4.263.611,65	1.085.066,89	3.178.544,76	0,00	14.291.550,00	Schiffshypothek
(5.345.109,81)	(1.104.463,15)	(2.585.047,66)	(1.655.598,98)		
75.610,27	75.610,27	0,00	0,00		
(73.384,10)	(73.384,10)	(0,00)	(0,00)		
36.962,10	36.962,10	0,00	0,00		
(79.077,19)	(79.077,19)	(0,00)	(0,00)		
4.376.184,02	1.197.639,26	3.178.544,76	0,00		
(5.497.571,10)	(1.256.924,44)	(2.585.047,66)	(1.655.598,98)		

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Kandidatenliste für die turnusmäßige Neuwahl des Beirates

Peter Bretzger
Heidenheim
bisheriger Beiratsvorsitzender

51 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Selbständiger Rechtsanwalt seit 1983, seit 1991 auch vereidigter Buchprüfer.

Seniorpartner einer zivil- und wirtschaftsrechtlich ausgerichteten überörtlichen Rechtsanwalts- und vereidigter Buchprüfersozietät, in der Klientel aus Banken, mittelständischen Unternehmen und Handwerk beraten und betreut wird.

Seit 1998 ff. Beiratsvorsitzender von zehn Schiffahrtsgesellschaften, u.a. amtierender Beiratsvorsitzender der "Hope Bay" GmbH & Co. KG sowie einer weiteren Kühlschiffgesellschaft.

Wenn meine Mitgesellschafterinnen und Mitgesellschafter durch ihr Votum wünschen, bin ich sehr gerne bereit, die Kenntnisse aus meinen beruflichen Tätigkeiten, die Erfahrungen aus meinen Engagements in Schiffsbeteiligungen und insbesondere als Beiratsvorsitzender der "Hope Bay" GmbH & Co. KG in einer weiteren Amtsperiode einzubringen. In der neuen Amtsperiode würde ich alles daran setzen, die guten Ergebnisse unserer Gesellschaft aus den vergangenen zwei Jahren zu übertreffen.

Ulf-Holger Hartz
St. Ingbert

50 Jahre, verheiratet, 2 Kinder

Ausbildung: 1963-1975 Abschluß Abitur
Studium: 1975-1980 Maschinenbau an der Universität Karlsruhe, Abschluß Dipl.-Ing.

Forschungstätigkeit: 1980-1983 Forschungszentrum Karlsruhe
Promotion: 1983 zum Dr.-Ing. an der Universität Karlsruhe

Angestelltentätigkeit: 1983-1984 in einem Ingenieurbüro in Stuttgart

Firmengründung: 1984

Tätigkeiten: Durchführung von Projekten in vielen Unternehmen im Automobil- und Zulieferbereich, auch im Schiffbau

Zweitstudium: ab 1986 nebenberufliches BWL-Studium an der Universität Saarbrücken

Geschäftsführung: seit 1990 verstärkte Tätigkeiten in der Kaufmännischen Geschäftsführung mit Finanzierung, Controlling, Buchhaltung und Steuern

Erfahrungen: seit 1990 Erfahrungen mit Schiffsbeteiligungen, daneben Beschäftigung mit Seefahrtbezogenen Themen, wie Navigation, Wetterkunde, Seemannschaft

Ziele: Sofern ich von den Anlegern gewählt werde, möchte ich Aktivitäten entwickeln, um die Transparenz der Vorgänge innerhalb der Beteiligungsgesellschaft für die Investoren weiter zu verbessern und Entscheidungsvorlagen für die Gesellschafter noch besser auszuarbeiten und darzustellen.

Hubert Merten
Münster

60 Jahre

Beruf: Diplom-Betriebswirt

Werdegang: 1995 Anteil an mittelständischem Unternehmen an Partner verkauft. Seitdem Konzentration auf die Verwaltung eines eigenen umfangreichen Engagements in geschlossenen Schiffahrts- und Immobilien-Fonds.

Vorkenntnisse: Beirats-Tätigkeiten bei folgenden Schiffsgesellschaften

<u>Initiator</u>	<u>Gesellschaft</u>
MPC	„Merkur Star,,
Conti	„Asia,,
Dr. Peters	"Cape Norman"
Hansa Treuhand	„Atlantik,,
Rickmers Reederei	„Jock Rickmers,,

Darüber hinaus seit vielen Jahren Beirats-Vorsitzender bei unternehmerisch geprägten Immobilien-Fonds.

Ziele: Kontroll- und Beratungs-Funktion bei vorhandenen zeitlichen Freiräumen. Von Treuhändern und Initiatoren völlig unabhängig. Einbringung der langjährigen Erfahrungen aus obigen Beirats-Tätigkeiten.

"Hope Bay" GmbH & Co. KG

Kandidatenliste für die turnusmäßige Neuwahl des Beirates

Dr. Rainer Raff
Kenzingen

50 Jahre, geschieden

Dr. rer. pol. an der Univ. Tübingen im Jahr 1987 nach Lehramtsstudium (Betriebswirtschaftslehre, Volkswirtschaftslehre, Mathematik) abgeschlossen im Jahr 1981.

Unterricht und Arbeit an der Universität und an Fachhochschulen von 1981 bis 1987.

1987 bis 1993: Controlling-Tätigkeiten in den Firmen Bosch, in Stuttgart und in Madrid, sowie bei Fuchs Petrolub AG, Mannheim.

Ende 1993 bis Ende 2006: verschiedene Positionen als Finance Director bei dem Weltmarktführer für Industriefäden, Coats PLC, London; abgegangen als Finance Director Europe.

Seit Jan. 2007 tätig bei Freshtex International Textile-Service GmbH als Finance Director worldwide.

Eine Tätigkeit als Beirat in Ihrer Firma interessiert mich, da ich immer schon fasziniert war von den schwimmenden Immobilien, die man da einsetzen kann, wo es Nachfrage gibt. Bisher ließ es meine Zeit nicht zu, eine solche Tätigkeit in verantwortungsbewußter Weise auszuführen. Dies dürfte allerdings in den kommenden Jahren möglich sein.

Joachim Thater
Warburg-Bonenburg
bisheriges Beiratsmitglied

49 Jahre, verheiratet, 4 Kinder

1977 Abschluß der Hochschulreife auf dem Gördel-Gymnasium Paderborn

1977/78 Wehrdienst

1979 6 Monate Volontär Bauhütte Leitl, Linz / Oberösterreich

1979/81 2-jährige Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Volksbank Paderborn eG

1981/86 Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Universität Hamburg mit Abschluß zum Diplom-Kaufmann, studienbegleitende Praktika bei den Ziegelwerken Bott-Eder und Ziegelwerk Klosterbeuren

1986 Beginn der Tätigkeit in verschiedenen Geschäftsbereichen der A. Lücking GmbH & Co. KG, Ziegelei-Betonwerke, Paderborn – Warburg, ein mittelständisches Familienunternehmen seit 1899 in der Baustoffe produzierenden Industrie mit 150 Mitarbeitern in der Unternehmensgruppe.

1989 Übernahme der Geschäftsführung als Mitinhaber

Weitere Tätigkeiten als Geschäftsführer der Spedition Tobo-Transporte, Vorsitzender und Geschäftsführer des Güteschutz-Ziegelmontagebau, Beirat des Instituts für Ziegelforschung und der QSM in Essen und weiterer Gremien der Baustoffindustrie.

Aufsichtsratsvorsitzender der Bürgerstiftung Warburg

Beirat der "Hope Bay" GmbH & Co. KG seit Gründung der Gesellschaft.

Andreas Willius
Frankfurt

53 Jahre

Seit 2006 Director Sales Cash Markets, Deutsche Börse AG, Frankfurt am Main, Dipl.-Volkswirt, Joh.-Wolfgang-von-Goethe Universität in Frankfurt.

Nach Stationen bei der Chase Manhattan Bank in Frankfurt, London und Hamburg trat Herr Willius 1985 bei der Deutschen Bank in das Konsortialgeschäft ein, dem er bis 1990 in Frankfurt und Genf nachging.

1990 übernahm er die Leitung des Capital Markets Bereichs der Bankers Trust GmbH in Frankfurt, die in den neunziger Jahren als bedeutender Teilnehmer im Derivategeschäft im deutschen Markt tätig war.

Nach dreijähriger Bereichsleitung Produktmanagement/Marketing für das Privatkundengeschäft der Deutschen Bank und zweijähriger

Personalberatungstätigkeit trat Herr Willius Anfang 2000 in die Geschäftsleitung der eQ Online Deutschland ein. Von 2002 bis 2006 war Herr Willius Vorstand der boerse-stuttgart AG, davon zwei Jahre

Alleinvorstand. Von Anfang 2002 bis Juni 2005 war Herr Willius gleichzeitig Geschäftsführer der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse.

Anmerkung:

Die Kandidatenliste wurde auf der Grundlage der uns zugegangenen Selbstdarstellungen erstellt.

Herbert Juniel, Jahrgang 1938, verheiratet, zwei Kinder.

Seit 1967 als Rechtsanwalt in Bremen zugelassen.

Von 2/1967 bis 3/1996 tätig bei der SLOMAN NEPTUN Schiffahrts AG, davon 11 ½ Jahre als Mitglied des Vorstands mit wechselnden Zuständigkeiten, u. a. Gasfahrt, Schwergutfahrt, Linienfahrt, Agenturen, Schiffsausrüstung, Rechnungswesen, Inspektion, Personal sowie Recht und Versicherung.

Von 4/1996 Geschäftsführer der Deutsche Seereederei GmbH in Rostock (bis 12/1997), der Reederei F. Laeisz G.m.b.H. in Rostock und der F. Laeisz Schiffahrtsgesellschaft mbH + Co. KG in Hamburg (bis 3/2005) mit Zuständigkeit u. a. für Recht und Versicherung sowie als Geschäftsführer von Einschiffs-Kommanditgesellschaften. Seit 2002 Mitglied des Vorstands der F. Laeisz Versicherung AG.

Seit 2004 Mitglied des Beirats einer Vielzahl von Einschiffs-Kommanditgesellschaften verschiedener Emissionshäuser.

Bis 3/2003 langjähriger Vorsitzender der Rechts- und Versicherungskommission des Verbandes Deutscher Reeder und von 1998 ebenfalls bis 3/2003 Mitglied des Verwaltungsrats dieser Institution.

Seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats des P & I-Clubs The Steamship Mutual Underwriting Association (Bermuda) Ltd. und seit 1998 Mitglied des Verwaltungsrates des Norwegian Hull Club, Oslo und Bergen.

Bis 8/2006 Mitglied des Aufsichtsrates der DARAG Deutsche Versicherungs- und Rückversicherungs-AG in Berlin.

Von 1998 bis 12/2006 alternierender Vorsitzender der Vorstände der See-Berufsgenossenschaft in Hamburg und von 10/2005 bis 12/2006 Mitglied des erweiterten Präsidiums und Vorsitzender des Finanzausschusses der Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See in Bochum.

FREUNDE DER HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM